

Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Kanzlei der Bürgerschaft

25.04.2016

Protokoll

**der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen am Montag, 25.
April 2016 im Senatssaal**

Öffentlicher Teil

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:25 Uhr

Anwesenheit

Herr Alexander Krüger
Herr André Bleckmann
Frau Yvonne Görs
Herr Heiko Jaap
Herr Dr. Andreas Kerath
Herr Thomas Mundt
Herr Dr. Sascha Ott
Frau Birgit Socher
Frau Carola Rex
Herr Martin Banduch
Frau Bettina Bruns
Herr Jan Evers
Herr Markus Kolbe
Herr Walter Noack
Frau Brigitte Witt

i. V. für Herrn Dr. Rainer Steffens

Verwaltung

Herr Winfried Kremer
Herr Wixforth
Frau Katrin Teetz
Frau Angela Baas
Frau Petra Demuth
Frau Gabriele Sonntag
Frau Ines Gömer
Frau Franziska Willert

Gäste

Herr Lerm
Frau Hase
Frau Schöner

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift zur Sondersitzung vom 25.01.2016 und zur Sitzung vom 22.02.2016
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
5. Beschlusskontrolle
6. Diskussion von Beschlussvorlagen
 - 6.1. 6. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Präsidentin der Bürgerschaft
 - 6.2. Seniorenförderkonzept der UHGW 2015-2020
Der Oberbürgermeister, Gleichstellungs- und Familienbeauftragte
 - 6.3. Gründung der SoPHi Greifswald GmbH durch die WVG
Oberbürgermeister, Beteiligungsmanagement
 - 6.4. Satzung über die Erhebung von Beiträgen für die Abwasserentsorgung - Schmutzwasser und Niederschlagswasser - in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Abwasserbeitragsatzung)
Abwasserwerk Greifswald, Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
 - 6.5. 1. Änderungssatzung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die kommunalen Kindertagesstätten der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Eigenbetrieb "Hanse-Kinder"
 - 6.6. Nachtragswirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebs „Hanse-Kinder“
Eigenbetrieb "Hanse-Kinder"
 - 6.7. Schaffung von Beamtenplanstellen in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald 2017-2018
Dez. I, Amt 10
 - 6.8. Annahme einer Spende für den Segeltörn mit Studierenden
Der Oberbürgermeister
 - 6.9. Annahme einer Spende des Fördervereins Stadtbibliothek Greifswald e.V. für die Stadtbibliothek
Dez. I, Amt 41
 - 6.10. Annahme einer Spende vom Verein Soroptimisten für die Stadtbibliothek
Dez. I, Amt 41
 - 6.11. Annahme einer Sachspende von Frau Zahra Nemati
Dez. I, Amt 41
 - 6.12. Außerplanmäßige Ausgabe im Städtebaulichen Sondervermögen 193 „Schönwalde I“
Dez. II, Amt 60
 - 6.13. Außerplanmäßige Ausgabe im Städtebaulichen Sondervermögen 194 „Ostseevierviertel Parkseite“
Dez. II, Amt 60
 - 6.14. Überplanmäßige Ausgabe Straßenunterhaltung
Dez. II, Amt 66
 - 6.15. Prüfauftrag – Einrichtung eines elektronischen Zahlungssystems
CDU-Fraktion
 - 6.16. Einführung von E-Government
Fraktion Bürgerliste Greifswald-FDP, SPD-Fraktion

- 6.17. Workshop zur Gestaltung des B-Plan-55-Gebietes
Bündnis 90/ Die Grünen, SPD interfraktionell angestrebt
- 6.18. Ideenfunktion für Bürgerbeteiligungsplattform Klarschiff
Fraktion Kompetenz für Vorpommern / Piratenpartei
- 7. Information der Verwaltung
- 7.1. Quartalsberichtsbericht, 4. Quartal 2015
Dez. I, Amt 20
- 8. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder
- 9. Informationen des Ausschussvorsitzenden
- 10. Schluss der Sitzung

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Herr Mundt eröffnet die Sitzung mit 15 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern.

TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Herr Mundt erklärt, dass er nach Mitteilung durch den Oberbürgermeister den TOP 6.3. von der Tagesordnung nimmt.

Herr Krüger stellt den Antrag, den TOP 6.4. von der Tagesordnung zu nehmen, mit der Begründung, dass die Vorlage noch nicht im Werksausschuss behandelt wurde und es zudem eine fehlerhafte Berechnung seitens der Verwaltung zum Niederschlagswasser gibt. Daher wird die Vorlage vermutlich geändert.

Die Vorlage sollte an den Werksausschuss verwiesen werden und dieser die Vorlage für den Hauptausschuss entsprechend vorbereiten.

Frau Teetz erklärt auf Anfrage, dass der Werksausschuss ein Betriebsausschuss des Abwasserwerkes ist und dem Fachausschuss gleichgestellt. Dieser empfiehlt nicht für den Finanzausschuss, sondern in der Angelegenheit für die Bürgerschaft. Es lag daher kein Grund vor, warum die Vorlage nicht in einer Woche in allen Ausschüssen behandelt werden sollte.

Die Absetzung des TOP 6.4. von der Tagesordnung wird abgestimmt: 10 Ja-Stimmen

Abstimmung der geänderten Tagesordnung: 15-Ja-Stimmen

TOP 3. Bestätigung der Niederschrift zur Sondersitzung vom 25.01.2016 und zur Sitzung vom 22.02.2016

Abstimmungsergebnis der Niederschrift vom 25.01.2016: 11 Ja-Stimmen
4 Enthaltungen

Abstimmungsergebnis der Niederschrift vom 22.02.2016: 13 Ja-Stimmen
2 Enthaltungen

Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner

Frau Schöner informiert über angedachte notwendige Projekte des Tierparks.

Entsprechende Unterlagen wurden an die Ausschussmitglieder verteilt.

Der Schwanenteich muss dringend entschlammt oder eine andere dauerhafte Lösung geschaffen werden, z. B. über Durchlüftung. Die Möglichkeiten werden noch geprüft. Für das Problem der Kompostierung möchte der Tierpark eine ökologische Kompostieranlage bauen.

Zurzeit wird eine erste Kostenschätzung erarbeitet. Diese würde Frau Schöner in Form einer Vorlage in die nächste Sitzung, möglichst im Juni, geben.

TOP 5. Beschlusskontrolle

TOP 6. Diskussion von Beschlussvorlagen

TOP 6.1. 6. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

06/633.1

Durch das Rechnungsprüfungsamt wurde die Anpassung an die derzeit gültige Entschädigungsverordnung angemahnt. Anhand einer Präsentation stellt Frau Socher die vorgeschlagenen Änderungen der neuen Entschädigungsverordnung vor.

Es ergibt sich ein Mehrbedarf von 31.560 EUR.

Beschlossen werden soll die Verordnung ab 01.01.2017.

Das Sitzungsgeld für ein Bürgerschaftsmitglied soll von 27,00 EUR auf 40,00 EUR angehoben werden. Die Ausschussvorsitzenden sollen statt bisher 54,00 EUR für die Leitung der Sitzung 90,00 EUR erhalten.

In der anschließenden umfangreichen Diskussion wird die Erhöhung der Sitzungsgelder größtenteils kritisch betrachtet. Zum einen würde es sich um ein Ehrenamt handeln und zum anderen wäre die Erhöhung ungerecht, z. B. gegenüber dem Trainer eines Sportvereins, der nicht einmal 5,00 EUR/Woche erhält. Auch das anderen Städte bereits die Höchstsätze zahlen, muss für Greifswald nicht relevant sein.

Frau Görs findet, dass der hohe Zeitaufwand sowie auch eigene Kosten eine Erhöhung des Sitzungsgeldes rechtfertigen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

TOP 6.2. Seniorenförderkonzept der UHGW 2015-2020

06/606

Frau Gömer stellt das Seniorenförderkonzept vor, welches der Seniorenbeirat zusammen mit der Volkssolidarität, dem Mehrgenerationenhaus und Vertretern von Vereinen und Verbänden freier Träger erarbeitete.

Ziel dieses Konzeptes ist, Handlungsmaßnahmen und Empfehlungen abzuleiten, die in Greifswald vor Ort realisiert werden können.

Die Bürgerschaft soll beschließen, ob alle Maßnahme-Empfehlungen umgesetzt werden oder nur ausgewählte Maßnahmen. Diese sind dann mit den notwendigen finanziellen Mitteln und mit den Zuständigkeiten zu untersetzen.

Frau Baas möchte darauf hinweisen, dass die in der Vorlage aufgeführte Kontrolle der Umsetzung, der durch die Bürgerschaft 2016 beschlossenen Maßnahmen, ein Vorgriff auf den Haushalt 2017/2018 wäre.

Die Maßnahmen können 2016 konkretisiert werden, aber in Abhängigkeit vom Haushaltsplan 2017/2018. Dieser würde frühestens im Dezember oder Januar beschlossen werden.

Änderungsantrag:

Der Beschlussvorschlag soll den Zusatz enthalten: ...vorbehaltlich der Haushaltsplanung.

Die Vorlage wird mit der Änderung abstimmt: 13 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

TOP 6.3. Gründung der SoPHi Greifswald GmbH durch die WVG

06/548

Wurde von der Tagesordnung genommen.

TOP 6.4. Satzung über die Erhebung von Beiträgen für die Abwasserentsorgung - Schmutzwasser und Niederschlagswasser - in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Abwasserbeitragssatzung)

06/634

Wurde von der Tagesordnung genommen.

TOP 6.5. 1. Änderungssatzung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die kommunalen Kindertagesstätten der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

06/635

Herr Lerm bittet um Zustimmung zu der eingebrachten Satzung.

Seit Juli 2015 findet eine eigenständige Abrechnung der Verträge statt. Mit dieser Satzung soll die Abrechnung geregelt werden, um Rechtssicherheit herzustellen.

Auf Nachfrage erklärt Herr Lerm, dass eine Verpflichtung für die Eltern besteht, an der Verpflegung teilzunehmen. Es gibt aber die Option, zu gewissen Tageszeiten zu Hause zu verpflegen. Diese Mahlzeiten werden dann von den Kosten abgezogen.

Für Kinder, die aus medizinischen Gründen an der Verpflegung nicht teilnehmen können,

gibt es Ausnahmeregelungen.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

TOP 6.6. Nachtragswirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebs „Hanse-Kinder“

06/648

Herr Lerm erklärt, dass er auf Zustimmung zum Kredit für das neu geplante Gebäude hofft.

Ursprünglich wurde sich in Bezug auf die Kosten bundesweit an neu gebauten Objekten orientiert. Ein Vorzeigeobjekt für kostengünstiges Bauen in Dresden diente als Grundlage für die Berechnung. Aufgrund der Kinderzahlen wurde festgestellt, dass der Bau ca. 1,3 Mio. bis 1,5 Mio. kosten würde. Mittlerweile hat sich herausgestellt, dass das Projekt in Dresden als nicht pädagogisch wertvoll eingeschätzt wird. Daher hat man es nicht weiterverfolgt. Im August 2015 wurden die Planungsleistungen beauftragt und ausgeschrieben. Es wurde sich für einen Planer entschieden, der darauf hinwies, dass nach dem derzeitigen Kostenstand ein Neubau nicht zu realisieren sei.

So wurde das damalige Gebäude mit 90 Kindern geplant. Aufgrund der Bedarfserhebung sollen es jetzt 111 Plätze werden. Da das Gebäude größer wird, wird es eine Kostensteigerung von 360 TEUR geben.

Eine weitere Steigerung von 3 % wird es bei den Baukosten gegenüber 2015 geben.

Die neue Energieeinsparverordnung verpflichtet, die Gebäude um 25 % höher zu dämmen und die Durchlasswerte um 20 % zu erhöhen.

Insgesamt führen diese Maßnahmen zu kostenmäßigen Mehrbelastungen in Höhe von etwa 200 TEUR.

Der Beschluss der Bürgerschaft 2012 zur nachhaltigen Bebauung führt ebenfalls zu Mehrkosten. Dort wird derzeit mit Mehrkosten von 350 TEUR bis 400 TEUR gerechnet. Aufgrund von Energiesparmaßnahmen und um die Betriebskosten niedrig zu halten, ist ein ökologisches Bauen vorgesehen.

Letztendlich wird von Gesamtkosten in Höhe von 2,8 Mio. EUR ausgegangen.

Herr Mundt erklärt, dass im Werksausschuss Kita die Ausgaben von 2,8 Mio. EUR einstimmig beschlossen worden sind.

In der anschließenden umfangreichen Diskussion wird die Platzkostensteigerung von 3,00 EUR bis 4,00 EUR pro Monat kritisch gesehen. Realistisch wäre eine Erhöhung von monatlich 22,00 EUR.

Herr Evers bittet Herrn Lerm um die schriftliche Vorlage der Aussage des Wirtschaftsprüfers zur Platzkostensteigerung.

Um wettbewerbsfähig im Hinblick auf die freien Träger zu bleiben, sprechen Frau Görs und Herr Krüger sich für den Neubau aus.

Zum Abschluss der Diskussion bittet Herr Dr. Kerath, dass durch Herrn Lerm bis zum Hauptausschuss am 09.05.2016 zahlenmäßig das Dokument noch einmal überarbeitet wird.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

TOP 6.7. Schaffung von Beamtenplanstellen in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald 2017-2018

06/630

Frau Demuth bringt die Vorlage ein.
Für die Beamtenplanstellen sind junge Ausgebildete vorgesehen, die von der Stadt übernommen werden.

Zwei Stellen werden durch die Stadt nicht ausgebildet und sollen als Beamtenstellen ausgeschrieben werden. Es handelt sich um die Stelle des Technischen Prüfers und die Stelle des Leiters der Bauaufsichtsbehörde. Frau Demuth hofft, dass es dadurch mehr Bewerber auf diese Stellen gibt und die Stadt eine größere Auswahl hat.

Nach Diskussion wird die Vorlage abgestimmt: 10 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen,
1 Enthaltung

TOP 6.8. Annahme einer Spende für den Segeltörn mit Studierenden

06/605.1

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung

TOP 6.9. Annahme einer Spende des Fördervereins Stadtbibliothek Greifswald e.V. für die Stadtbibliothek

06/627

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

TOP 6.10. Annahme einer Spende vom Verein Soroptimisten für die Stadtbibliothek

06/628

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

TOP 6.11. Annahme einer Sachspende von Frau Zahra Nemati

06/636

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

TOP 6.12. Außerplanmäßige Ausgabe im Städtebaulichen Sondervermögen 193 „Schönwalde I“

06/652 Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

TOP 6.13. Außerplanmäßige Ausgabe im Städtebaulichen Sondervermögen 194 „Ostseeviertel Parkseite“

06/653 Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

TOP 6.14. Überplanmäßige Ausgabe Straßenunterhaltung

06/655 Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

TOP 6.15. Prüfauftrag – Einrichtung eines elektronischen Zahlungssystems

06/624 Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

TOP 6.16. Einführung von E-Government

06/654 Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

TOP 6.17. Workshop zur Gestaltung des B-Plan-55-Gebietes

06/656.2 Herr Dr. Kerath bringt die Vorlage ein.
Neben der Aufstellung des B-Planes durch die Verwaltung wird ein separater Kriterienkatalog benötigt, nach dem die Grundstücke dieses Bebauungsgebietes vergeben werden. Für die Festlegung der Kriterien soll ein öffentlicher Workshop mit den Bürgern der Stadt und den beteiligten Fachämtern stattfinden.

Mit diesem Workshop soll nicht in die Entwicklung des B-Planes eingegriffen werden. Dazu wird es nach derzeitigem Kenntnisstand eine extra Veranstaltung geben.

In der Diskussion regt Herr Kolbe an, in die Vorlage einzuarbeiten, dass im öffentlichen Workshop lediglich Vorschläge und Anregungen für die Gremien der Bürgerschaft erarbeitet werden.

Herr Dr. Kerath nimmt die Anregungen der Finanzausschussmitglieder in den nächsten Hauptausschuss mit.

TOP 6.18. Ideenfunktion für Bürgerbeteiligungsplattform Klarschiff

06/668 Auf der Bürgerplattform soll neben der Beschwerdefunktion auch die Idee-Funktion zur Verfügung gestellt werden. Für die Entwicklung des Stadtentwicklungskonzeptes 2030 + sollen Anregungen über die Plattform gesammelt werden.

Auf Nachfrage erklärt Frau Baas, dass die benötigten 2.000 EUR aus den vorhandenen EDV-Kosten gedeckt werden können.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

TOP 7. Information der Verwaltung

TOP 7.1. Quartalsberichtsbericht, 4. Quartal 2015

06/659 Frau Baas:
Im Quartalsbericht ist der Finanzhaushalt dargestellt. Die Darstellung des Ergebnishaushaltes wäre nicht sinnvoll, da Jahresabschlussbuchungen noch fehlen. Der gegenwärtige Überschuss von 5,7 Mio. EUR wird per 31.12. als Finanzmittelüberschuss ausgewiesen. Es stehen aber noch etliche Buchungen aus, wo die Aufwendungen in das Jahr 2015 fallen und die Auszahlungen in das Jahr 2016. Von diesem Ergebnis werden die Auszahlungsermächtigungen in das Jahr 2016 übertragen.

Erst danach steht das Jahresergebnis im Finanzhaushalt fest und von einem Überschuss kann erst nach Abzug der Auszahlungen für die planmäßige Tilgung gesprochen werden. Es wird eine Liste der Übertragungen erstellt. So werden z. B. 1,2 Mio. EUR als außerplanmäßige Auszahlung für den Vermögensausgleich übertragen, welche in 2015 geplant wurden. Der Vertrag mit dem Landkreis ist aber noch nicht geschlossen worden. Wenn ein Beschluss vorliegt, werden 1,2 Mio. EUR an Auszahlungen benötigt, die in laufenden Zahlungen an den Landkreis gehen.

Herr Evers hat eine Frage zu S. 14, da steht: Außerplanmäßige Auszahlungen in Höhe von 500 TEUR ergeben sich aus der Rechnungslegung für die Bewirtschaftung der Kindertagesstätten. Was bedeutet dieser Satz?

Frau Baas antwortet: Der Haushalt 2015/2016 wurde so aufgestellt, als ob die Kitas noch in kommunaler Trägerschaft bleiben; so dass alle Aufwendungen zur Deckung der Aufwendungen im Eigenbetrieb dienen. Die Auszahlungen des Verlustausgleiches erfolgen über den Teilhaushalt 11.

Herr Evers hat eine Frage zu folgendem Satz auf S. 33 – Teilhaushalt 9 Kulturamt:
Die Minderaufwendungen belaufen sich dennoch auf insgesamt 742 TEUR.
Es wird nicht erklärt, was die 742 TEUR sind.

Frau Baas prüft, woraus diese Summe resultiert und gibt das Ergebnis zum Protokoll.

Frau Teetz informiert:

Zum 30.06.2016 soll erstmalig ein Bericht aus den Beteiligungen herausgegeben werden. Dabei handelt es sich anfänglich um einen Statusbericht, der nach und nach ergänzt wird.

In der Septembersitzung soll dieser vorgelegt werden. Für eventuelle Fragen bekommen die Ausschussmitglieder den Bericht vorab ausgehändigt.

Dem Band II Doppelhaushalt, der in den nichtöffentlichen Teil in das Intranet gestellt worden ist, war der Wirtschaftsplan des Theaters nicht beigelegt, da er noch nicht beschlossen worden war. Ergänzend wird er in dieser Woche zu den Anlagen in das Intranet gestellt.

Frau Willert informiert:

Beim Land wurde eine zusätzliche Förderung zur Basisfinanzierung in Höhe von 350 TEUR beantragt. Die Zahlung wird bei Einhaltung bestimmter Kriterien in Aussicht gestellt.

Im Ergebnis eines regen Schriftwechsels zwischen den Gesellschaftern und dem Land wurde sich geeinigt, in diesem Jahr dem Theater keine weiteren Sparmaßnahmen aufzuerlegen, die nicht im Vorfeld mit dem Land abgestimmt worden sind. Dieser positive Bescheid liegt allerdings noch nicht schriftlich vor.

Zum Beginn des Fusionsprozesses zwischen der Theater Vorpommern GmbH und der Theater- und Orchestergesellschaft Neustrelitz-Neubrandenburg hat am 04.04.16 ein erstes Treffen der Projektsteuerungsgruppe stattgefunden. Dort wurde beschlossen, dass Greifswald als nächstes den Vorsitz in der Projektsteuerungsgruppe innehaben soll. Der nächste Termin wird der 18.05.2016 sein. Im Vorfeld gibt es ein Arbeitsgruppentreffen, an dem Verwaltungsmitarbeiter, Intendanten und Vertreter des Landes am 27.04.2016 in Schwerin teilnehmen.

TOP 8. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder

keine

TOP 9. Informationen des Ausschussvorsitzenden

keine

TOP 10. Schluss der Sitzung

Herr Mundt beendet die öffentliche Sitzung und verabschiedet Frau Hase.

Thomas Mundt
Ausschussvorsitzender

Martina Meyer
für das Protokoll